

ARBEITSBLÄTTER

Mittelschule / Unterstufe



ESTERHÁZY (1/2)



Hast du schon einmal den Namen Esterházy gehört? Die Esterházy waren eine Fürstenfamilie in „Deutsch-Westungarn“. Das war zu jener Zeit, als auch das Burgenland zu Ungarn gehört hat. Erst 1921, also vor etwa 100 Jahren, kam es als eigenes Bundesland zu Österreich.

Die Fürstenfamilie Esterházy besaß Burgen und Schlösser, Gutshöfe und Ländereien. Ihre Geschichte kannst du im Schloss Esterházy in Eisenstadt, auf Burg Forchtenstein und im Schloss Lackenbach erleben. Jedes dieser Schlösser hatte eine andere Funktion: In Eisenstadt hielt sich die Familie gerne im Sommer auf. In Forchtenstein, das gut geschützt auf einem Felsen liegt, bewahrten sie ihre Schätze und Waffen auf. Lackenbach war zuerst ein Wohnschloss, später wurden hier vor allem Holz, Getreide und andere landwirtschaftliche Produkte verarbeitet und gelagert.

Aufgabe: Verbinde die Namen der Sehenswürdigkeiten mit den Bildern

Schloss ESTERHÁZY



Burg FORCHTENSTEIN



Schloss LACKENBACH



Früher bewohnte die Fürstenfamilie aber noch viel mehr Schlösser, wie z.B. das Schloss Esterháza in Fertöd oder das Palais Esterházy in Wien!

Natürlich hatte die Fürstenfamilie Bedienstete: Diener und Dienerinnen, Köche und Köchinnen, Gärtner, Kutscher und noch viele weitere. Bis zu 150 Diener und Dienerinnen arbeiteten alleine im Schloss Esterházy in Eisenstadt.

Die Fürstenkinder gingen nicht wie du mit anderen Kindern in die Schule, sondern wurden von Privatlehrern unterrichtet. Sie lernten nicht nur Lesen und Schreiben, sondern auch, wie man sich als Fürstin oder Fürst richtig benimmt – das war oft gar nicht so einfach, denn sie mussten viele Regeln befolgen und immer höflich sein.

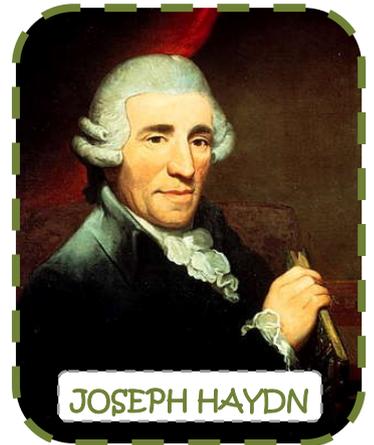
Die Räume in den Schlössern waren prunkvoll eingerichtet: mit großen Spiegeln, Malereien und Tapeten an den Wänden und Bildern von Landschaften oder Verwandten. Hinein durfte man nur auf Einladung der Fürsten und Fürstinnen oder wenn man dort arbeitete. In den Burgen und Schlössern gab es eine eigene Kapelle, denn die tägliche Messe zu besuchen war der Familie sehr wichtig.

ESTERHÁZY (2/2)



Dann gab es noch Räume, in denen Konzerte und Feste stattfanden. Manchmal musizierten die Fürstenkinder. Sie hatten aber auch Musiker und Musikerinnen, die für sie Konzerte gaben. Viele von ihnen sind heute noch bekannt.

Am berühmtesten ist der Komponist und Hofkapellmeister **Joseph Haydn**. Er lebte viele Jahre in Eisenstadt und ist in der Haydnkirche (oder Bergkirche) begraben, die ebenfalls von den Fürstenfamilie Esterházy errichtet wurde. Nach Haydn ist heute der *Große Saal* im Schloss Esterházy benannt. Im **HaydnSaal** finden das ganze Jahr über Konzerte statt.



JOSEPH HAYDN



HAYDN SAAL



FÜRSTIN MELINDA

Viele der Fürsten hatten den gleichen Vornamen. Oft hießen sie Nikolaus, Paul oder Anton. Damit wir sie heute unterscheiden können, haben wir ihnen **Nummern** gegeben:

So heißen sie zB.: Nikolaus I. (sprich „der Erste“) bis Nikolaus IV. („der Vierte“), oder auch Paul I. („der Erste“), II. („der zweite“), und so weiter. Der erste Esterházy, der im 17. Jahrhundert – vor rund 340 Jahren – vom Kaiser zum Fürsten ernannt wurde, war Paul „der Erste“. Sein Hund hieß übrigens „Trampel“ und der ist das Maskottchen von „Esterhazy Kids“.

Das letzte Fürstenpaar waren **Paul V.** („der Fünfte“), er starb 1989, und seine Frau **Fürstin Melinda Esterházy**. Sie war eine Prima Ballerina assoluta, also eine großartige Balletttänzerin. Da sie keine Nachkommen hatten, wurde das Vermögen in Stiftungen (so etwas wie Firmen) eingebracht und die Schlösser und Burgen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

SCHLOSS ESTERHÁZY

Informationstext



Das **Schloss Esterházy** gilt heute als eines der berühmtesten Wahrzeichen des Burgenlands. Hier finden Konzerte, Ausstellungen und andere Veranstaltungen statt – und das schon seit vielen Jahrhunderten. Die Anfänge des Schlosses gehen auf eine **mittelalterliche Burg aus dem 13. Jhd.** zurück. Diese lag gemeinsam mit der Stadt innerhalb einer **Stadtmauer**. Du kannst sie heute noch an vielen Stellen entdecken – zum Beispiel gleich neben dem Schloss.

Vor etwa 400 Jahren bekam **Graf Nikolaus Esterházy** von **Kaiser Ferdinand II.** die Herrschaft Eisenstadt als Pfand übertragen. Dazu gehörten neben dem Schloss viele Ortschaften im heutigen Bezirk Eisenstadt. Später kauften die Esterházy-Fürsten die Burg und **Paul I. Esterházy** ließ die mittelalterliche Burg in ein damals modernes Schloss ausbauen. Den Stil von jener Zeit nennt man **Barock**, Schloss Esterházy ist eines der schönsten Barockschlösser in Österreich.

Um seine Gäste bewirten und unterhalten zu können, ließ der Fürst einen großen Saal errichten, der heute „**Haydnsaal**“ genannt wird. Feiern und gemeinsame Essen hatten einen hohen Stellenwert, man **zeigte damit seinen Reichtum**. Natürlich waren die Gäste sowie Gastgeber und Gastgeberin dafür besonders gekleidet. Sie trugen prächtige Kleider und Perücken, was nicht immer bequem war. Festlich gekleidet waren auch die Bediensteten. Sie trugen eine Uniform, die man „**Livree**“ nannte. Auch die Musiker und Musikerinnen, die bei den Festen auftraten, waren einheitlich gekleidet. Einer von ihnen war **Joseph Haydn**. Eigentlich war er als Kapellmeister zu den Esterházy gekommen. Er war aber auch Komponist und arbeitete ca. 40 Jahre für vier Fürsten Esterházy. Heute ist Haydn weltbekannt und viele Menschen kommen extra nach Eisenstadt, um hier seine Musik zu hören.

Spätere Fürsten und Fürstinnen ließen die Räume des Schlosses immer wieder ihren Wünschen anpassen. Um 1800, also vor mehr als 120 Jahren, kam es zu dem umfangreichsten Umbau. Fürst **Nikolaus II. Esterházy** erweiterte das Schloss um klassizistische Elemente. Der „**Klassizismus**“ erinnert an die Bauweise im alten Griechenland oder Rom. So finden sich heute an der Gartenseite mächtige **Säulen**, die uns ein bisschen an ein antikes Bauwerk denken lassen.

Auch den Garten ließ Nikolaus II. vergrößern und umgestalten. Als sogenannter **Englischer Landschaftsgarten** war er kein barocker Schlossgarten mehr, sondern glich nun einer natürlichen Landschaft mit Wasserfällen und Grotten. Gegenüber dem Schloss ließ Nikolaus einen Tempel nach griechischem Vorbild errichten und darin eine Statue seiner Tochter Leopoldine aufstellen. Sie gibt dem Bauwerk seinen Namen: **Leopoldinentempel**. Als weitere Besonderheit gab es in dem Garten große Glashäuser, in denen Pflanzen wie Ananas, Orangen oder Feigen gezogen wurden. Sogar gab es damals bei uns kaum zu kaufen! Und noch eine Besonderheit hatte er sich ausgedacht: Eine **Dampfmaschine** pumpte Wasser vom tiefsten Punkt des Parks den Hügel hinauf, um damit künstliche Bäche und Wasserfälle in Gang zu setzen. Das war damals eine Sensation und die erste Dampfmaschine in den Habsburger-Ländereien!

Viele Jahrhunderte hat das Schloss nun überlebt, viele bedeutende Gäste besuchten es und auch heute ist es als Museum und Veranstaltungsstätte ein Anziehungspunkt für viele Menschen.

SCHLOSS ESTERHÁZY

Hast du den Text auf der vorigen Seite gelesen? Was hast du dir gemerkt?



Wo liegt Schloss Esterházy?

- Wien Eisenstadt Linz

Ursprünge des Schlosses gehen zurück auf das...?

13. Jhd 14. Jhd 19. Jhd

Von wem erhielt Graf Nikolaus Esterházy das Schloss vor 400 Jahren als Pfand?

- von Kaiser Ferdinand II. von der Kirche von Papst Innozenz XI.

In welchem Stil ließ Fürst Paul I. Esterházy im 17. Jahrhundert das Schloss umbauen?

- Barock Gotik Bauhaus-Stil

Wie konnte man das Wasser im Garten in höher gelegene Teiche pumpen?

Mit einer ...

Wie nennt man die schönen Uniformen der sichtbaren Bediensteten?

Welcher berühmte Komponist war für die Familie tätig?

- Wolfgang A. Mozart Joseph Haydn Johann S. Bach

SCHLOSS ESTERHÁZY

Reflektieren und Diskutieren - So viele Fragen....



1. Wer hat hier gewohnt?

2. Wohnt heute noch jemand im Schloss?

3. Wofür wird das Schloss heute genutzt?

4. Was stand hier, bevor ein Schloss gebaut wurde?

6. Welcher berühmte Komponist arbeitete hier?

5. Wie alt ist das Schloss ungefähr?

7. Gibt es im Schloss Fledermäuse?

8. Welche Vornamen der Fürsten Esterházy hast du dir gemerkt?

9. Welche Aufgabe hat ein Museum?

10. Wie heißt die Epoche /der Stil, in der das Schloss erbaut wurde?

Diskutiert: Würdet ihr gerne in einem Schloss wohnen? Was waren die Vorteile, was waren die Nachteile?

Antworten: 1. Die Fürstenfamilie Esterházy; 2. Nein, seit ca. 100 Jahren lebt die Familie nicht mehr hier; 3. Heute ist das Schloss ein Museum, aber auch eine Konzerthalle. Auch viele Büros sind hier untergebracht; 4. „Burg Eisenstadt“ - eine Burg aus dem Mittelalter; 5. ca. 350 Jahre; 6. Joseph Haydn; 7. Ja, vor allem am Dachboden, aber manchmal verirrt sich auch mal eine Fledermaus nach unten; 8. Paul, Nikolaus oder Anton; 9. alte und seltene Dinge zu schützen, sie anderen zu zeigen und zu erklären; 10. Barock

DIE BAROCK-ZEIT (1/2)

Eine sonderbare Zeit

LESETEXT

Barock – so nennt man die Zeit und den Stil vor etwa 300-350 Jahren.

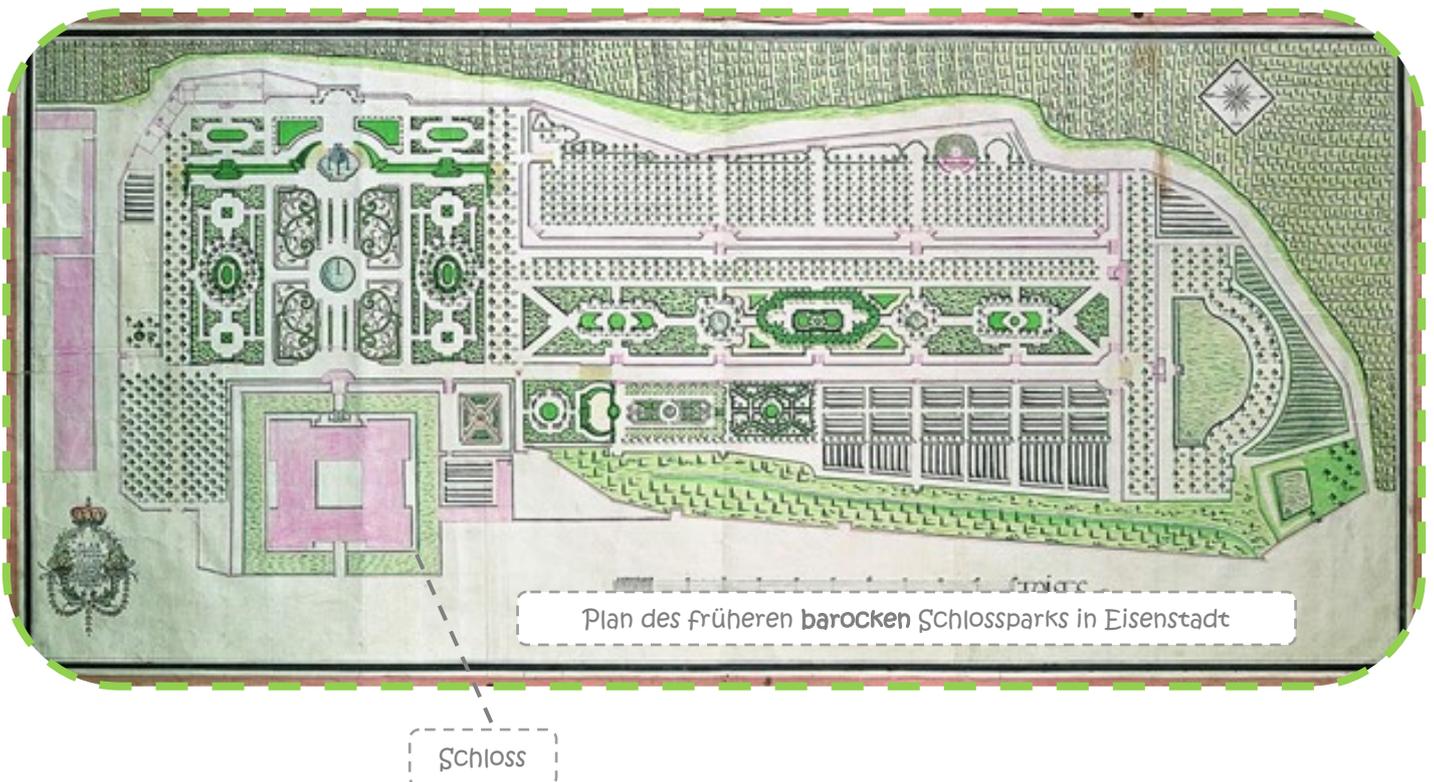
In dieser Zeit wurde Österreich von der Familie Habsburg regiert – sie stellte den Kaiser und hatte ihr Schloss in Wien, die „Hofburg“. Burgenland gehörte damals noch zu „Deutsch-Westungarn“. In dieser Zeit wurde auch das Schloss Esterházy gebaut – genauer gesagt im Jahr 1663. So kann man sagen: Schloss Esterházy ist ein Barockschloss.

In dieser Zeit baute man große Schlösser, deren Räume prunkvoll geschmückt waren. Es gab große Feste und riesige Gärten mit besonders schönen Blumenbeeten, Irrgärten und vielen Springbrunnen. Im Schloss Esterházy befanden sich sogar Springbrunnen innerhalb des Schlosses, etwa im großen Saal, den man heute „Haydnsaal“ nennt.

Die Tische der Adligen waren gefüllt mit den außergewöhnlichsten Speisen, verfeinert mit teuren Gewürzen. Nach dem Essen tanzte man „Menuett“, so hieß der Modetanz im Barock, oder es wurde eine Oper aufgeführt.



Barocke Verzierungen



Plan des früheren barocken Schlossparks in Eisenstadt

Schloss

DIE BAROCK-ZEIT (2/2)

Eine sonderbare Zeit

LESETEXT



Anton I. Esterházy

Die Adligen trugen Kleidung aus teuren, bestickten und reich verzierten Stoffen. Auf dem Kopf trugen Männer wie auch Frauen Perücken mit großen Frisuren. Die Haut ließ man sich hell schminken. Die vornehme Blässe war nicht nur schick, sondern auch das Statuszeichen für jene, die nicht auf den Feldern arbeiten mussten. Daher konnte man bei der nicht sonnengebräunten hellen Haut des Adels auch die Adern durchscheinen sehen – was ihnen die Bezeichnung **blaublütig** einbrachte.

Das I-Tüpfelchen des Make-Ups war ein **Schönheitspflaster**, ein künstliches dunkles Muttermal, das aufgeklebt wurde.

Die Position des „Muttermals“ war, wie auch die Bewegung und Position der damals unter Männern und Frauen so beliebten Fächer, ein **Kommunikationsmittel** bei Festen und Bällen, oft verwendet für geheime Botschaften unter Verliebten.

In den Schlössern im Barock roch es wahrscheinlich nicht sehr gut. Es gab keine Badezimmer oder Klos. Diese brauchte man auch nicht, da man sich nur selten gewaschen hat. Wenn man aufs Klo musste, setzte man sich auf einen „Leibstuhl“, einen Sessel, der in der Mitte ein Loch hatte, oder man verwendete einen Topf. Dafür trug man aber viel Parfum und Puder auf, um die Gerüche zu überdecken.

Überall gab es Ungeziefer, deshalb trugen die Adligen kleine Ungezieferfallen – sogenannte „**Floh-Eier**“ am Körper, in den Haaren oder unter dem Rock, um damit die Flöhe und Läuse zu fangen!

Die meisten Menschen der Barock-Zeit waren aber Landarbeiter bzw. Landarbeiterinnen und sehr arm, sie konnten nicht so leben wie die Adligen und mussten täglich schwer arbeiten. Auch die Kinder der armen Bevölkerung arbeiteten viel und nur wenige konnten lesen oder schreiben.



Marie Esterházy



Floh-Ei

Wusstest du?: Ein ganz großer Irrtum war schuld daran, dass man sich im Barock nicht so oft gewaschen hatte.

Man hatte große Angst vor der „**Pest**“, einer schlimmen Krankheit, die es heute nicht mehr gibt, an der aber ein Drittel der Bevölkerung im Mittelalter starb!!! Man dachte, dass man sich im Mittelalter über das Waschen in „Badehäusern“ damit angesteckt hatte. Damals wusste man noch nicht, dass es Viren und Bakterien gibt und dass diese uns krank machen. Sich zu waschen wäre eigentlich besser gewesen, um eine Ansteckung zu vermeiden.

DIE BAROCK-ZEIT

Lückentext - Kannst du alle Lücken füllen?

Was hast du
dir gemerkt?

Den Mode- und Baustil vor ca. 300 Jahren nennt man B_____.

Regiert wurde Österreich von der Kaiserfamilie H_____.

Im Großen Saal des Schlosses Esterházy standen Sp_____.

Heute wird dieser Saal nach einem berühmten Komponisten _____saal genannt.

Ein beliebter Tanz in der Barock-Zeit hieß M_____.

Am Kopf trug man über den Haaren eine _____ und geschminkt hat man sich mit viel w_____ Puder.

Die Adelige(n) verwendeten _____ und _____ zur nonverbalen Kommunikation.

Gewaschen hat man sich kaum, da man Angst hatte vor der _____. Um Gerüchte zu überdecken, verwendete man viel _____.

Am Körper trug man sogenannte _____ - _____, die das Ungeziefer fangen sollten.

Der Rest der Bevölkerung arbeitete vor allem als _____, auch die K_____ mussten damals schon hart arbeiten.

Brauchst du Hilfe? Folgende Worte kannst du verwenden:
PEST, KINDER, PARFUM, BAROCK, HAYDN, SCHÖNHEITSFLE-
CKEN, SPRINGBRUNNEN, BAUERN / BÄUERINNEN, FÄCHER,
HABSBURGER, MENUETT, PERÜCKE, FLOH-EIER, WEISSEM

Erkläre:

- Warum bezeichnet man Adelige als „blaublütig“?
- Warum hat man sich früher so wenig gewaschen?



BAUGESCHICHTE des Schlosses ESTERHÁZY

Der Text über das Schloss Esterházy hat schon einiges über seine Baugeschichte verraten.
Hier nochmals die wichtigsten Informationen:

Der Kern des Schlosses stammt aus dem **Mittelalter**. Das Schloss wurde danach öfters im jeweiligen Stil der Zeit umgebaut und auch vergrößert. So ließ Fürst Paul I. Esterházy das Schloss im **barocken Stil** ausbauen, mit vielen Verzierungen und Schnörkeln.

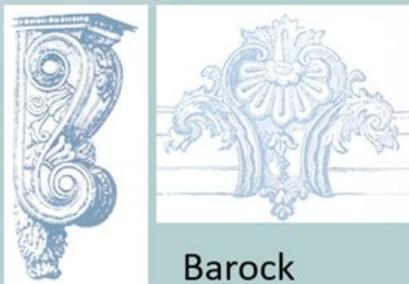
Fürst Nikolaus II. hingegen gefiel der **klassizistische Stil**, der an die Bauweise im alten Griechenland erinnert.

Barock und der Klassizismus sind sogenannte **Stil-Epochen**.

ESTERHAZY
Kids & Family



Mittelalter



Barock

Klassizismus



MITTELALTER



BAROCK



KLASSIZISMUS

Aufgabe: In der Tabelle unten sind die Unterschiede zwischen Mittelalter, Barock und Klassizismus zusammengefasst. Kannst du der jeweiligen Epoche das richtige Bild zuordnen? Verbinde die richtige Epoche mit dem richtigen Bild, indem du die richtigen Zahlen in die Tabelle einträgst.

Mittelalter	Barock	Klassizismus
500-1500	1600-1750	1770-1840
dicke Mauern, massive Gebäude	prachtvolle Bauten	klare, gerade Linien
kleine Fenster—dunkel, düster	viele Verzierungen, Schnörkel	die Antike und antike griechische und römische Bauten als Vorbild
Rundbögen	muschelförmige Verzierungen und großzügige Gärten	häufige Verwendung von Säulen; Gebäudeerweiterung mit einem Portikus*
○ ○	○ ○	○ ○

*Säulengang oder Säulenvorbau



BURG / SCHLOSS

Was ist eine Burg?

Eine Burg ist ein befestigter Ort. Mit „befestigt“ ist gemeint, dass man den Ort vor Angreifern gut verteidigen konnte (durch Mauern, Gräben, ...). Viele Burgen wurden auf Hügeln gebaut, um einen besseren Überblick über das Land zu haben und Feinde rasch zu bemerken. Burgen wurden vorrangig im Mittelalter erbaut.

Im Wort „**Burg**“ steckt das Verb „bergen“, von dem sich auch die Geborgenheit ableitet. Burgen dienten zur Sicherheit vor Überfällen in unruhigen Zeiten und als Zufluchtsort.

Wie nennt man eine verfallene Burg? -----

Welche Burgen kennst du?

Burg oder Ruine? Welcher Unterschied fällt dir bei den beiden Bildern auf?



Was ist ein Schloss?

Ein **Schloss** ist ein Gebäude, das im Auftrag eines Adligen gebaut wurde. Es kann als Regierungssitz und Wohnort der Adligen verwendet werden. Oft besteht es auch aus mehreren Gebäuden.

Es gibt Residenzschlösser, Jagdschlösser oder Lustschlösser. Man unterscheidet außerdem Stadtschlösser, wie es auch die Esterhazys z.B.: in Wien hatten und Landschlösser, zu denen große Ländereien und Landwirtschaft gehörten.

Der Begriff „Schloss“ kommt von „schließen“. Er steht somit für einen verschlossenen, befestigten und repräsentativen Bau. Schlösser aus dem Mittelalter nennt man auch Burg. Besonders repräsentative Schlösser nennt man auch Paläste.

Welche Schlösser kennst du?

ADELIGE



Was bedeutet das genau?

Was sind Adelige? Kreuze die richtige Aussage an.

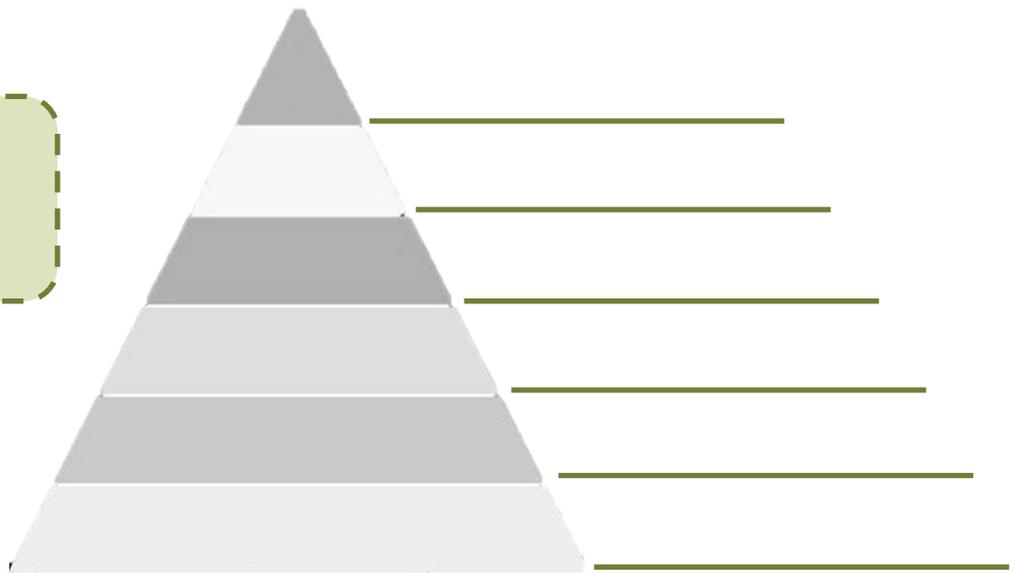
- = eine Gruppe von Menschen, die bestimmte Vorrechte hatte
- = Menschen, die für andere Menschen im Haushalt gearbeitet haben
- = Kämpfer auf einem Pferd im Mittelalter

In Eisenstadt im Schloss Esterházy lebten auch Adelige – welchen **Rang** hatten sie?

- Könige
- Fürsten
- Herzoge
- Freiherren

Bei den Adelligen gab es eine Hierarchie (das heißt Reihenfolge) – wer ist höherrangiger?

Ordne folgende Begriffe zu:
Kaiser, Herzog, Baron/
Freiherr, König, Fürst,
Graf



Lösung: Adelige waren eine Gruppe von Menschen, die bestimmte Vorrechte hatten. Im Schloss Esterházy lebten FÜRSTEN; Pyramide: 1. Kaiser, 2. König, 3. Herzog, 4. Fürst, 5. Graf, 6. Baron/Freiherr



LÖSUNGEN!

Seite 9:

Lückentext::

Barock, Habsburger, Springbrunnen, Haydn, Menuett, Perücke, weißem, Schönheitsflecken, Fächer, Pest, Parfum, Floh-Eier, Bauern, Kinder

Woher kommen die Begriffe „blaublütig“ oder „Blaues Blut“?

Adelige mussten damals nicht, wie der Rest der Bevölkerung, im Freien arbeiten. Auch waren sie sauber (bzw. sahen zumindest so aus) und ihre Haut war deshalb weiß, also nicht sonnengebräunt oder schmutzig mit Erde. Noch dazu war es modisch unter den Adelligen, besonders weiß zu sein. Um diesen Unterschied zum Rest der Bevölkerung zu verstärken, schminkte man sich noch zusätzlich mit weißem Puder sehr hell.

So konnte man an den Handgelenken der Adelligen die Adern besser durchscheinen sehen. Wenn man genau schaut, sieht man, dass Adern durch die Haut „blau“ wirken. So dachte und sagte man: „Adelige haben blaues Blut“. Natürlich stimmt das nicht und auch deren Blut war und ist rot.

Seite 11:

Mittelalter: 4+6

Barock: 1+5

Klassizismus: 2+3

Liebe PädagogInnen,

Die meisten anderen Lösungen finden Sie direkt auf den Arbeitsblättern.

Danke, dass Sie mit Ihrer Klasse bei uns zu Gast waren.

Sollten Sie noch mehr Arbeitsblätter und Rätsel benötigen, finden Sie auch einige unter den anderen Altersstufen.

Wir freuen uns über Feedback, wie es Ihnen und Ihren SchülerInnen gefallen hat und auch darüber, wie die Unterlagen angenommen wurden.

Für Änderungswünsche sind wir jederzeit offen.

Sollten Ihnen noch Themenbereiche einfallen, zu denen Sie gerne mehr Materialien hätten, können wir natürlich auch gerne versuchen, die Unterrichtsmaterialien um weitere Themen auszuweiten.

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch,

Das Team von Esterházy Kids!